

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0076**

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

Schulsozialarbeit während der coronabedingten Schulschließungen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.02.2021	31		

1.) In welcher Form findet während der coronabedingten Schulschließungen die Schulsozialarbeit statt?

Schulsozialarbeit findet trotz Schulschließungen im angepassten Normalbetrieb statt. Anders als im ersten Lockdown können Schulsozialarbeitende ihre Büros in den Schulen nutzen, weil mittlerweile mit dem Kultusministerium geklärt werden konnte, dass auch Schulsozialarbeitende im Rahmen der Verordnungen in die Kategorie „Schulisches Personal“ eingeordnet werden und ihnen damit freier Zugang zu den Schulen ermöglicht wird.

Der Arbeitsalltag passt sich den Gegebenheiten in den Schulen an und orientiert sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen der Schulsozialarbeit.

Sowohl Angebote und Beratungen vor Ort, als auch per Telefon und über digitale Kanäle finden statt. Im Bereich der digitalen Angebote gibt es allerdings noch erhöhten Abstimmungs- und Ausstattungsbedarf, um den multiplen Anforderungen gerecht zu werden.

Schulsozialarbeit und Schulen sprechen sich eng ab und überlegen gemeinsam, wie die aufkommenden Bedarfe gedeckt werden können. Die vorhandenen Kooperationen beispielsweise mit Vereinen und Jugendhäusern kommen auch in der aktuellen Situation zum Tragen.

2.) Findet auch im Fernlernunterricht ein Kontakt zwischen Lehrern und Schulsozialarbeitern statt?

Der Fernlernunterricht ist vollkommen unterschiedlich gestaltet, teilweise arbeiten die Lehrkräfte direkt in den Schulen vor Ort und teilweise von zuhause aus. Schulsozialarbeit ist auf vielfältige Weise mit den Lehrenden vernetzt, so dass der Austausch und die Beratung beziehungsweise Unterstützung der Lehrkräfte weiterlaufen. Es gibt auch bereits gemeinsame Formate mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit zum Beispiel für einen Klassenrat oder „Sozialstunden“. Hier kommen kreative Ideen zum Tragen, und es werden unterschiedliche Dinge ausprobiert und ausgewertet.

3.) Gelingt es den Schulsozialarbeitern, mit den Familien, die sie vor dem Lockdown betreut oder begleitet haben, in Verbindung zu bleiben?

Schulsozialarbeit kommt in ganz unterschiedlichen Intensitäten in Kontakt. Die Familien, die die Schulsozialarbeit persönlich kennen, haben eine geringere Hürde, sich mit Fragen und Anliegen auch in der aktuellen Situation zu melden. Familien, die vorher keinen Kontakt hatten, werden wie sonst auch, über Schulleitung und Lehrkräfte weitervermittelt, wenn der Bedarf nach Beratung und Unterstützung besteht. Nach wie vor besteht auch die Möglichkeit von gemeinsamen Gesprächen mit Lehrkräften, Familien und Schulsozialarbeit, lediglich die Durchführung muss jeweils an die Situation angepasst werden.

Schulsozialarbeitende kommen auch in persönlichen Kontakt mit Eltern bei Bring- und Abholsituationen von Kindern oder Unterrichtsmaterialien.

4.) Gibt es Zahlen oder Erfahrungen, wie die Versorgung der Kinder in Karlsruhe ist, die bisher über öffentliche oder private Initiativen ein warmes Mittagessen erhalten?

Es gibt bei der Schulsozialarbeit keine Zahlen zur Versorgung mit warmem Mittagessen. Allerdings hat die Sozial- und Jugendbehörde sich des Themas für die gesamte Stadt angenommen und eine Möglichkeit zur Versorgung mit Mittagessen erarbeitet. Die Vermittlung in die vorhandenen Systeme wird von der Schulsozialarbeit unterstützt oder übernommen.

Mit diesem Vorgehen leistet die Schulsozialarbeit auch in diesen besonderen Zeiten ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur und zum Kinderschutz, dieses allerdings immer unter den aktuell geltenden und notwendigen Bestimmungen zum Infektions- und Gesundheitsschutz.